

SNOW Invasion

Ausgabe 01/2011 - Sonderausgabe zu Lagerbeginn

Herzlich Willkommen



**Rekord:
29 ha
Lagerfläche**



**Cool:
Wasser-
spielplatz**





- Wichtig:**
- Unterlager sauber halten
 - Keine Nägel verwenden
 - UL Parlament findet statt

- ULALEI:**
- Bernhard Hermann, Robert Komucki,
Josef Schröder, Hannes Giwiser,
Christian Müller, Josef Fahndler,
Thomas Kopriva, Wolfgang Janiba,
Thomas Schellnast, Nikolaus Münker

- Programm:**
- Kistenklettern, Lochtischtennis,
Beachvolleyball, Laubsägen,
Lagerfeuer (täglich sofern noch Holz da ist),
Bunter Abend am Freitag,
UL-Verlosung am Samstag,
UL-Biathlon



Unterlagerleitung (v.l.n.r.): Hofmeyer Gerald, Pristl Yvonne, Mautner Michael, Höfelsauer Roman, Schmid Michael, Pelc Nina, Schwab Jasmin, Steyrer Rainer, Müllner Christian, (nicht am Bild : Steyrer Reinhard)

Menü

*Der Unterlagerleiter
empfiehlt :*

*Keine Nägel beim Zelt-
aufbau verwenden*

*Bitte das Unterlager
sauber halten*

*Respektvoller Umgang
mit den Kameraden
und den Gerätschaften
des Veranstalters*

Dessert

Lagerolympiade

*Fotoleinwand (die
besten 20 Schnapp-
schüsse des UL Nord)*

Der schönste Zeltplatz

Unterlagerparlament

*Brotbacken am
Lagerfeuer*



Am Foto: v.l.n.r.: 1Reihe: Markus, Wittl 2Reihe: Christopher, Lucky (zu Besuch), Zwerg (Neuer Unterlagerleiter), Hasi
3Reihe: Vlyn, Mani das mürrische Mammut, Steve Nicht am Bild: Hani, DJ-Flo

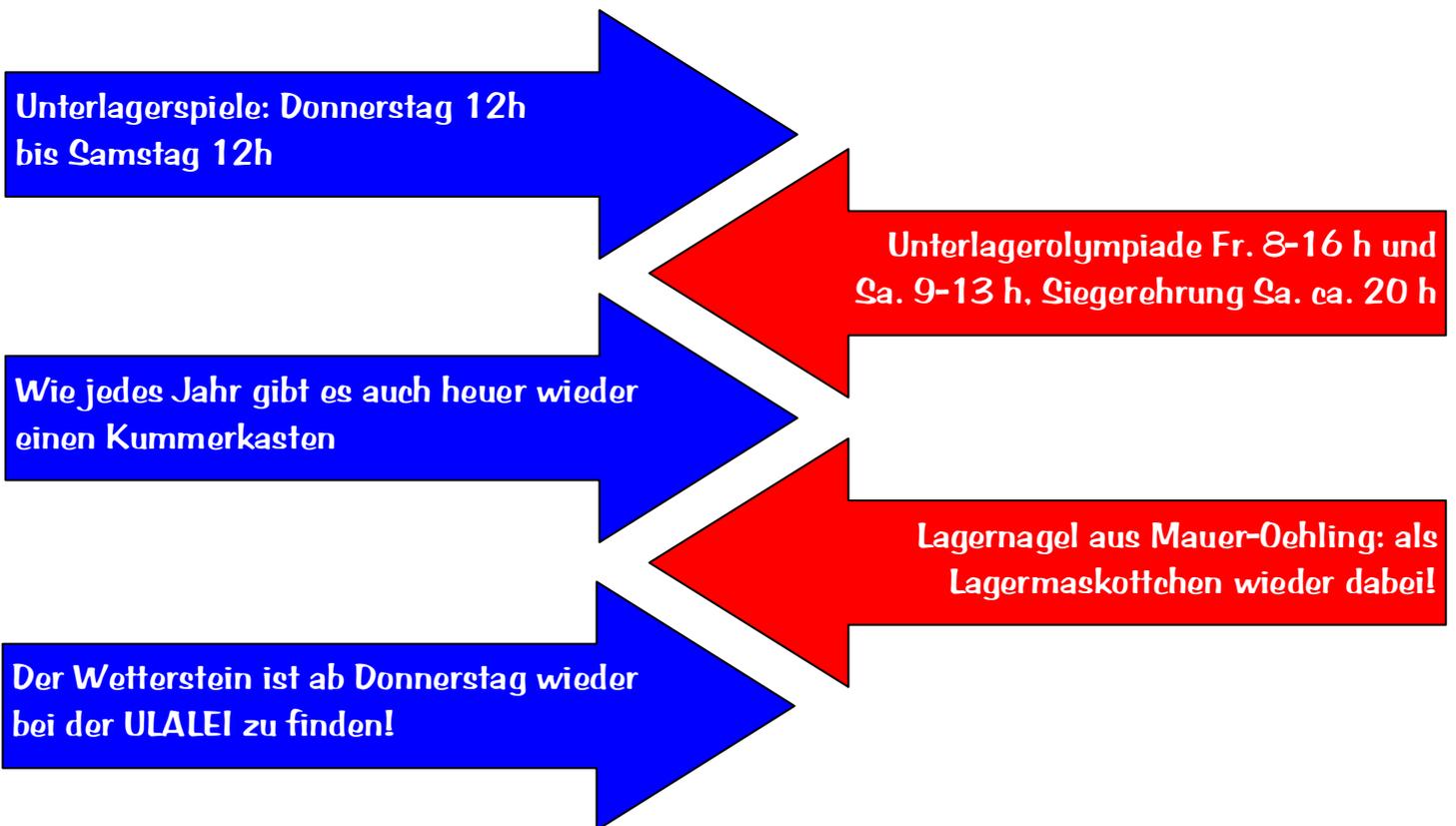
Das Unterlager Ost wird heuer erstmalig vom neuen ULaLeí Martin "Zwerg" Spitzer geführt. Unser Zwerg hat schon 18 Jahre Erfahrung in der Unterlagerleitung und er will die liebgewonnenen Traditionen weiterführen. Seine erste Teilnahme an einem Jugendlager war übrigens bereits im Jahre 1982 in Pyhra. Beim Aufbau hat uns unser pensionierter Unterlagerleiter Lucky besucht und wohlwollend mit kühlendem Eis versorgt. Danke! ;-)

Die Vorbereitungen gingen dadurch rasch voran, der Aufbau der UL-Leitung und die Zeltplatzerteilung für die Jugendgruppen erfolgte schon heute. Als Highlight gibt es heuer am Freitag einen bunten Abend in der Essenhalle mit unserem Flo, wo er mit den Jugendlichen die Erfolge der vergangenen Bewerbe feiern wird. Auf der traditionellen Spielstraße wird heuer Bogenschießen, Leiterball, Stelzengehen und vieles mehr geboten werden.

Die Unterlagerleitung Ost wünscht euch ein schönes und interessantes Jugendlager 2011 in St. Pölten!



3.Reihe: Schopfi 2.Reihe: Schmidl, Reini 1.Reihe: Lale, Kombüs, Inge, Pipi, Lucky





-das Team

Die Redaktion der SNOW11 hat sich wieder verändert: 3 neue Jungredakteure verstärken 2011 das Team, die drei Stellen sich im Anschluss auch gleich selbst vor.

Die Lagerzeitung erscheint wie gehabt 4x während des Lagers, dazu gibt es 2 Snow-Flashes (Kurzinfos zum Tag mitsamt der Wettervorschau) und einen Infofolder für den Besuchertag – rund 55.000 Seiten Papier!

Darüber hinaus werden alle Lagerzeitungen auf www.feuerwehrjugend-noe.at veröffentlicht, dort findet ihr auch exclusive Kurzfilme zum Lagergeschehen.

Hey, mein Name ist Elisabeth,

werde jedoch meist Elly genannt!

Als mir gesagt wurde, dass ich mich als neues Teammitglied der Lagerzeitung selbst vorstellen muss, hab ich mir gedacht, ich werde meine Freunde über meine Eigenschaften und Fähigkeiten befragen. Die hierbei meist vorgekommenen Wörter waren: lieb, spontan, verrückt, hilfsbereit, lustig, aufgeweckt, offen, leiwand, selbstbewusst, und kreativ. Weiters über mich, bin ich seit 4 Jahren verhaltenskreativer Bestandteil der "Höheren Graphischen Bundes Lehr- und Versuchsanstalt, Zweig Fotografie und Audivisuelle Medien"!

Ich bin mittlerweile mit meinen jungen 18 Jahren seit 8 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr in St. Pölten-Pottenbrunn, und durfte dadurch selbst zahlreiche spannende und lustige Jugendlager miterleben.

Ich wünsche Euch viel Spaß und hoffe, dass viele spannende Berichte und Fotos mit Euch entstehen! ;D

UND: Ohne Essen kann man mich vergessen! :-P



Ich darf mich kurz vorstellen:

Ich heiße Dominik Zwölfer, bin 15 Jahre alt und für das Unterlager Süd „zuständig“.

Ich habe Brettspiele und Musik gerne, kann mich jedoch mit der deutschen Rechtschreibung nicht anfreunden...

Außerdem reise ich gerne in die verschiedensten Städte und koche gerne.



Hallo!

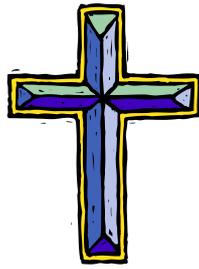
Mein Name ist Angelika Girsch, ich bin 18 Jahre jung und komme aus dem Bezirk Mistelbach. Heuer bin ich erstmals als Mitglied der SNOW-Redaktion unterwegs. Als kreativer und fröhlicher Mensch bin ich gerne unter Leuten, brauche Musik zum täglichen



Leben und fotografiere sehr gerne.

Auch ich war als Jugendfeuerwehrmitglied damals auf den Landestreffen unterwegs und habe Bewerbe bestritten, daher wünsche ich allen TeilnehmerInnen viel Spaß und vor allem viel Glück!

**Wir nehmen Abschied von einem lieben Kameraden
OBM Peter Maresch (08.10.1963 - 06.07.2011)**



Völlig unerwartet ist Peter Maresch heute am 06.07.2011 von uns gegangen. Er wäre auch heuer wieder zum Landestreffen der niederösterreichischen Feuerwehrjugend als Bewerter gekommen und hätte seine Leidenschaft für die Feuerwehrjugend damit auch nach 16 Jahren als Bewerter am Landesfeuerwehrjugendbewerb bewiesen.

Peter Maresch hinterlässt in der Jugendarbeit in seiner Feuerwehr Gottsdorf sowie im Abschnitt Persenbeug als auch auf Bezirks- und Landesebene eine Lücke. Er hat sich immer für die Feuerwehrjugend engagiert. Als Abschnittsachbearbeiter für Feuerwehrjugend hat er auch gerade noch die Vorbereitungen für das bevorstehende Bezirksfeuerwehrjugendlager von 2.-4. September 2011 in seiner Heimatgemeinde Gottsdorf geleitet.

Seine letzte Tätigkeit war die Position des Hauptbewerter bei den Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerben des Bezirkes Melk am 25.06.2011.



Feuerwehrstadt St. Pölten - Das Feuerwehrwesen in der nö. Landes- hauptstadt

In St. Pölten gibt es insgesamt 14 freiwillige Stadtteil-Feuerwehren und 10 Betriebsfeuerwehren mit über 1100 aktiven Feuerwehrmännern und -frauen, die im Ernstfall zur Stelle sind und so für die Sicherheit sorgen. Die Stadt St. Pölten schätzt die tollen Leistungen ihrer freiwilligen Feuerwehren und unterstützt diese nach Kräften. Nicht nur ideell, sondern auch materiell.

St. Pöltner Feuerwehrbilanz 2006 bis 2010

Die St. Pöltner Feuerwehren leisteten in den letzten fünf Jahren 1.538 Brandeinsätze, 17.358 Brand-sicherheitswachen, 6.721 technische Einsätze und leider auch 4.113 Fehlaustrückungen. Das ergibt eine Gesamtzahl von 29.730 Ausrückungen. Dabei wurden insgesamt 109.261 Feuerwehrleute eingesetzt und die Freiwilligen leisteten dabei 186.652 unentgeltliche Stunden. Hinzu kommen noch eine Reihe von Übungen mit dem Krisenstab.

Die markantesten Einsätze waren sicherlich die Hochwässer in den Jahren 2006, 2007, 2008 und 2009 und die verheerende Gasexplosion 2010. Bei einigen Bränden und Verkehrsunfällen waren Tote zu beklagen. Schwierige technische Einsätze wie etwa der Austritt von Salzsäure im Landesklinikum 2007 forderten die Feuerwehrleute ebenso wie Orkanereignisse, besonders die Stürme Kyrill und Emma.

Meilensteine im St. Pöltner Feuerwehrwesen

Neben den vielen Einsätzen gab es in den letzten fünf Jahren auch eine ganze Reihe von erfreulichen Meilensteinen im St. Pöltner Feuerwehrwesen. Zahlreiche Investitionen erhöhen nicht nur die Sicherheit der Bevölkerung sondern auch die der Einsatzkräfte und bilden die Grundlage für die wichtigen Aufgaben der Feuerwehren. So sind z.B. die Neubauten der Feuerwehrhäuser in Ratzersdorf (2009) und Wagram (2006) und die Eröffnung von Österreichs modernster Feuerwehr-Alarmzentrale in der Feuerwehrzentrale St. Pölten (2007) hervorzuheben. Die Anschaffung von technischer Ausrüstung erhöht die Leistungsfähigkeit der Feuerwehren: ein neues Katastrophenlager (Containerhalle) bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Pölten-Stadt (2006), ein neuer Atemluft-Container bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Pölten-Stadt (2011), eine neue moderne Drehleiter bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Pölten-Stadt (2011), ein Versorgungsfahrzeug bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Pölten-St. Georgen (2009), ein 500-KVA-Stromerzeuger bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Pölten-Stadt (2009), ein KLF bei der Frei-



willigen Feuerwehr St. Pölten-Pottenbrunn (2008), ein RLF bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Pölten-Wagram (2008), ein Wechselladefahrzeug bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Pölten-Stadt (2008), ein neues KLF-W bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Pölten-Oberradlberg (2007), ein Vorausfahrzeug bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Pölten-Stadt (2006), ein Messdienstfahrzeug bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Pölten-Stadt (2006), die Förderung von C-Führerscheinen (2006) und natürlich eine ganze Reihe weiterer technischer Ausstattungen.

„Für die nächsten Jahre sind Neubauten der Feuerwehrhäuser in den St. Pöltner Stadtteilen Stattersdorf und Viehofen



geplant“, verspricht Bürgermeister Mag. Matthias Stadler.

Das Jahr der Freiwilligen

„Der Rat der Europäischen Union hat das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerbeteiligung für 2011 ausgerufen. Dieses Europäische Jahr soll dazu beitragen, die Freiwilligentätigkeit als eine der wesentlichen Grundpfeiler unserer Gesellschaft entsprechend hervorzuheben. Dabei sollen auf EU-Ebene vier Ziele verfolgt werden, die wir in St. Pölten bereits seit geraumer Zeit umsetzen und um die wir uns auch künftig bemühen: Die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen, um vor allem junge Menschen für Freiwilligentätigkeiten zu gewinnen, die Anerkennung der Leistungen sowie die Sensibilisierung für den Wert und die Bedeutung von Freiwilligentätigkeiten“, informiert Bürgermeister Mag. Matthias Stadler.

Unterstützung durch die Stadt

Die Höhe der Förderungen und

Subventionen für die Feuerwehren schwanken von Jahr zu Jahr aufgrund der jeweiligen Notwendigkeiten. Anstehende Investitionen werden stets in engster Abstimmung mit dem Bezirkskommando bzw. den einzelnen Stadtteilkommandanten abgeklärt. „Die Einsätze speziell bei den Katastrophen der letzten Jahre haben gezeigt, dass jeder in das Feuerwehrwesen und andere Hilfsorganisationen investierte Euro gut angelegtes Geld ist. Es wäre ein fataler Fehler die Förderungen des Freiwilligenwesens zu kürzen. Speziell für die Feuerwehrjugend - das sind die Leistungsträger, die in wenigen Jahren für unsere Sicherheit sorgen sollen und werden - , wäre eine Kürzung der Förderung ein völlig kontraproduktives Signal. Sprechen doch die Zahlen für sich: 2009 hatte die St. Pöltner Feuerwehrjugend 90 Mitglieder, per 31.12.2010 immerhin schon 106. Erfreulich ist zudem, dass sich immer mehr Mädchen, nämlich 34, engagieren und ihre „Frau“ stellen.“

Wichtige Werte

„Ich versichere all jenen St. Pöltnerinnen und St. Pölnern, die sich in ihrer Freizeit unentgeltlich für andere engagieren, auch in der Zukunft die bestmögliche Unterstützung! All jenen, die gemeinnützig tätig sind, sage ich herzlichen Dank für die geleistete Arbeit. In diesem Zusammenhang muss auch der soziale und gesellschaftspolitische Aspekt der Freiwilligentätigkeit berücksichtigt werden: Freundschaft, Verlässlichkeit, uneigennütziges Handeln, für andere einzustehen und Verantwortung zu übernehmen, der Aufbau und die Pflege intakter sozialer Beziehungen sind Werte, die im täglichen Leben unverzichtbar sind. Die Freiwilligen verkörpern diese wichtigen Werte in besonderer Weise!“, meint das St. Pöltner Stadtoberhaupt.

Die Lagerzeitungsredaktion dankt der Stadt St.Pölten für diesen redaktionellen Beitrag.



Freizeitzentrum und Wasserpark

Heuer haben wir hinter dem Anreteplatz ein Freizeitzentrum mit Wasserspielplatz.

Der Freizeitpark besteht dieses Mal aus einer Seilbahn, Riesenschach, Riesen-4-Gewinnt und Riesendomino, russischem Roulette, Wuzzler, BMX-fahren und einem Labyrinth. Zudem gibt es Palatschinkenbacken, Riesenwuzzler, Bungeetrampolin und eine Kletterwand.

Außerdem ist heuer ein Wasserspielplatz vorhanden, wo ein Großteil der wasserführenden Amateure vorhanden ist. Angefangen von einem Hydroschild, mehreren Plantschbecken und einem Gatschbecken. Fallweise ist auch ein Wasserwerfer vorhanden ;).

Wir wünschen Euch viel Spaß!



Aufbau der Bewerbsbahnen

Der Aufbau der Bewerbsbahnen schreitet zügig voran. Seit Mittwoch 9.00 Uhr früh sind fleißige ArbeiterInnen damit beschäftigt, sowohl die Hindernisbahn als auch die Staffellaufbahn aufzubauen. Auch der Bewerbsleiter Herr Schönbeck legt dabei höchstpersönlich Hand an. Bis voraussichtlich 17 Uhr werden diese Aufbauarbeiten abgeschlossen sein. Dieses Jahr wird erstmalig auch eine HauptbewerterIN, Frau Bernadette Sixtl-Woldron, teilnehmen.



RADLBERGER

Feuerwehrmedizinischer Dienst

Für diverse Verletzungen und Krankheiten ist der feuerwehrmedizinische Dienst zuständig, der sich hinter der Essenshalle befindet. Rund um die Uhr ist entweder die Landesfeuerwehrärztin Frau Dr. Renate Zechmeister oder der Bezirksfeuerwehrarzt Herr Dr. Hans Speiser auf dem Gelände anwesend. Aus Erfahrung wird mit rund 400 Behandlungen gerechnet. Das Repertoire reicht von Beschwerden wie Bauchweh, Heimweh, Flüssigkeitsmangel und Kreislaufbeschwerden bis zu eingeklemmten Fingern, Prellungen und schwereren Verletzungen.

Also liebe Leute: BITTE viel trinken, genug schlafen und essen, Vorsicht beim Zeltaufbau, Zeltspannschnüre absichern und markieren, NICHT barfuß

laufen (Nägel, Glassplitter, stechende Insekten & Co), NICHT übermütig werden und BITTE mit Vorsicht und Rücksicht auf andere Lagerteilnehmer durch das Gelände wandern!



Lagerleitung vs. Bewerbungsleitung

- richteten seit Mittwoch 9 Uhr her
 - umfasst 7 Leute
 - davon 1 Lagerleiter: Peter Fahrafellner
 - und 1 Lagerleiter Stv.: Manfred Holzinger
- Aufgabengebiete:
- ZBV Einteilung
 - Auskunft über Standpunkte gewisser Abteilungen
 - Organisatorisches
 - Besucherinformation am Besuchertag



- richteten seit Mittwoch 9 Uhr her
 - umfasst 25-30 Leute zum herrichten
 - davon 1 Bewerbsleiter: Hans-Rudi Schönback
 - und 2 Bewerbsleiter Stv. Thomas Spitzer und Reinhard Leyrer-Schlosser
 - 150 Bewerber
 - davon 9 Hauptbewerber
 - heuer erstmals 1 weibliche Hauptbewerberin
 - insgesamt 5 Hindernislauf Bahnen
 - und 4 Staffellaufbahnen
- Haben sich bemüht das die Rahmenbedingungen für alle gleich sind.
Und hoffen dass, das Wetter passt.



Versorgungsdienst

Täglich sind 46 Personen für unsere Versorgung mit Getränken und Nahrungsmitteln tätig. Von Donnerstag bis Sonntag werden ca. 8000 Getränke, 30.000 Stück Gebäck (!!!) und 150 kg Brot gebraucht. Zum Frühstück werden 2.400 Stück Nusskipferl, 2.400 Stück Topfengolatschen, 135 kg Cornflakes, 13.500 Portionen Nutella, 10.000 Portionen Marmeladen, 13.000 Portionen Butter, 7.000 Käseeckerl und 7.000 Portionen Frühstückspasteten verspeist. Für das Essen am Donnerstag werden 9.000 Faschierte Leibchen, 600 kg Kartoffelscheiben, 600 kg Spagetti und 60 kg Tomatenmark verwendet. Am Freitag gibt es zu Mittag 900 kg Schweinebraten, 630 kg Knödel, 550 kg Krautsalat und abends 990 kg Tortellini. Samstags werden 4.500 kg Kotelette, 550 kg Reis, 990 kg Kaiserschmarren und 650 kg Zwetschenröster gekocht. Außerdem stehen noch 9.000 Stück Obst zur Verfügung, die uns genug Vitamine und Energie für das Lager spenden!



STRABAG

Impressum:

Die SNOW-Invasion erscheint am Donnerstag, Freitag und Samstag im Rahmen des Landestreffens der NÖ-Feuerwehrjugend
 Medieninhaber, Herausgeber:
 NÖ Landesfeuerwehrverband,
 3430 Tulln, Langenlebamer
 Straße 108
 Chefredaktion:
 Mag.(FH) Pamela Hniliczka
 Redaktionsteam:
 Nina Moser, Karina Höfelsauer,
 Angelika Girsch, Elisabeth Schön,
 Markus Trobits, Stefan Führer,
 Andreas Scharnagl, Hannes
 Weichhart, Andreas Brandstätter,
 Harald Jungmayer, Alex Nittner,
 Dominik Zwölfer,
 Hergestellt im Eigenverlag des
 Landesfeuerwehrverbandes